

*Llipin Yahuar-Todas las Sangres*

*Allerlei Herzblut - Lifeblood*



## **Kurzfassung Projektbeschreibung**

# **Todas las Sangres – Allerlei Herzblut**



Todas las Sangres  
Alipio Pinto Sila  
Jr. Yupanqui No 252  
Urubamba – Cusco – Peru  
Tel: +51 958 273471

Allerlei Herzblut  
Karin Schmidt  
Fischbacher Str. 28  
D-61350 Bad Homburg  
Tel: +49 6172 662847

MISEREOR  
Pax Bank  
BIC: GENODED1PAX  
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10  
"W30933 Todas las Sangres, Peru"

[www.under-construction.de](http://www.under-construction.de)

E-Mail: blau.rochen@gmx.de



Der Name des Projektes und der jeweiligen Organisation in Peru bzw. Deutschland lautet:

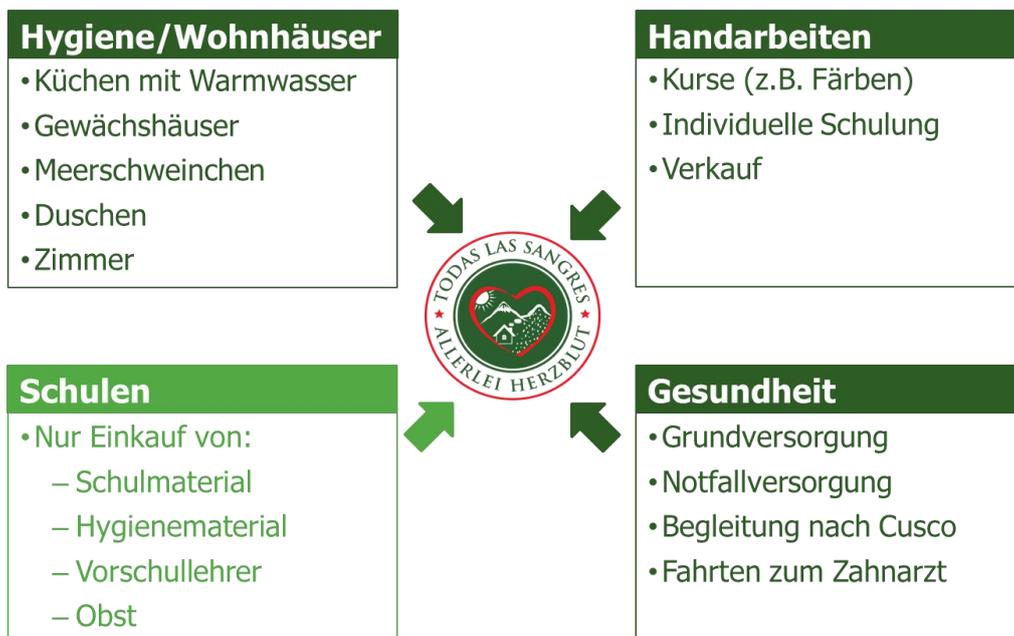
Quechua	Llipin Yahuar
Spanisch	Todas las Sangres (Organisation)
Deutsch	Allerlei Herzblut (Organisation)
Englisch	Lifeblood

Es entstand aufgrund von Erfahrungen im Rahmen der Arbeit in einer relativ großen NGO sowie Gesprächen mit Deutschen und Peruanern. Dabei wurden immer wieder die gleichen Kritikpunkte genannt und Anstöße gegeben, wie sinnvolle Entwicklungshilfe aussehen könnte. Für viele Dinge entwickelt man erst einen Blick und Verständnis, wenn man selbst einige Monate in dem Land gelebt hat.

Ziel des Projektes ist es, die Lebenssituation von Menschen in den beiden Gemeinden Chaullacocha und Chupani auf 4.200m zu verbessern. Es arbeiten praktisch keine anderen NGOs dort und sie werden auch von staatlichen Einrichtungen kaum unterstützt, da sie relativ weit weg und nicht mehr so ganz einfach zu erreichen sind. Die Menschen in diesen Gemeinden leben in absoluter Armut und sind von Mangelernährung und deren Konsequenzen gezeichnet.

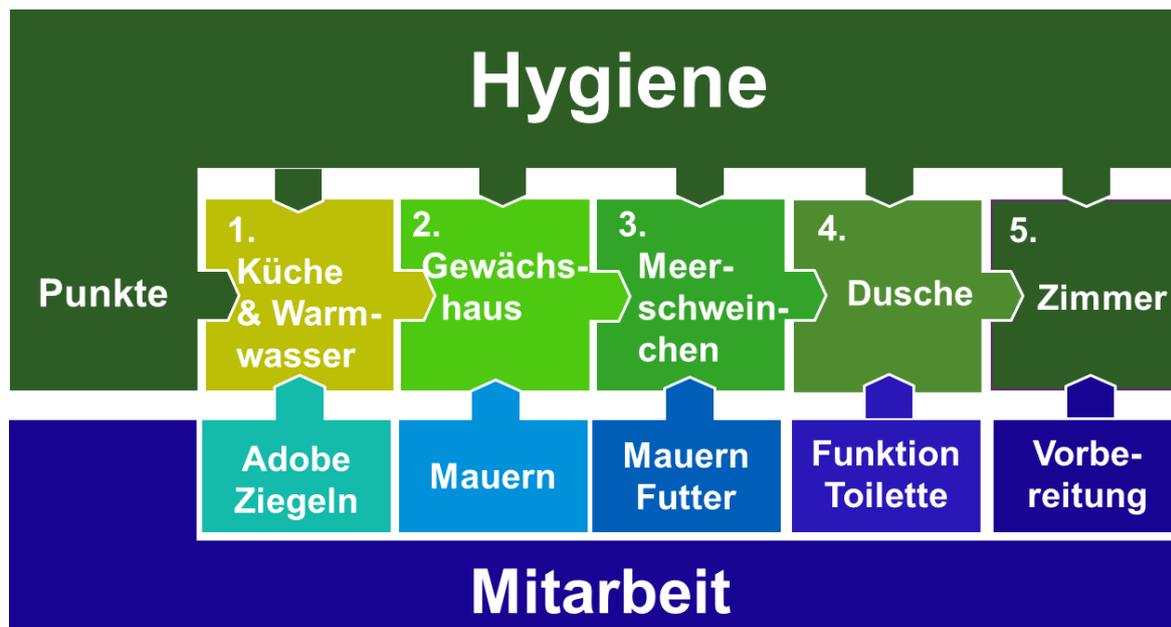
Das Projekt zeichnet sich dadurch aus, dass diesen Menschen nicht jene Lebensformen aufgezwungen werden, die von „Gringos“ als „gutes Leben“ bezeichnet werden, sondern dass sie ihre Lebensform beibehalten können und nicht herausgerissen werden. Wenn man sie fragt, warum sie dort leben, bekommt man in den meisten Fällen zur Antwort: „Es ist das Land meiner Vorfahren und soll das meiner Kinder sein.“

Das Projekt ist auf zehn Jahre begrenzt und setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:



Wir arbeiten direkt in den Komponenten in Dunkelgrün während es sich bei den Schulen ausschließlich um den Kauf, die Verteilung und Kontrolle handelt.

Die Komponente „Wohnhäuser“ ist für sich bereits ein eigenes Projekt bestehend aus fünf Stufen. Hygiene ist die Voraussetzung für die einzelnen Familien, um von einer Verbesserung zu nächsten zu gelangen. Bei jeder Maßnahme müssen die Familien ihren Beitrag leisten. Die ersten Familien erreichten Ende 2016 die Stufe 3, die Verbesserung in der Zucht der Meerschweinchen. Ziel ist, dass möglichst sich viele Familien bis spätestens 2023 die Verbesserungen der Zimmer erarbeitet haben.



MISEREOR unterstützt uns, indem wir die Spenden über deren Konto laufen lassen können, wodurch für uns keine Kosten entstehen. Darüber hinaus stellt MISEREOR die entsprechenden Spendenbescheinigungen für Deutschland aus. Das ist schon eine Auszeichnung!

In diesen beiden Gemeinden soll auf Basis eines Wissenstransfers insbesondere an die Frauen und Kinder mit den Schwerpunkten Gesundheit, Ernährung, Handarbeit, Landwirtschaft und Viehzucht sowie einem fairen Handel, im Laufe von 7 Jahren (Juni 2013 – Juli 2020) die Lebenssituation deutlich verbessert werden. Das soll sich insbesondere auf die Wohnsituation und die Mangelernährung auswirken. Regelmäßige Kontrollen und Vergleiche dokumentieren den Fortschritt.

Das Projektteam besteht aus drei Personen. Den beiden Peruanern wird ein faires Gehalt mit allen rechtlich notwendigen Nebenkosten (z.B. Kranken- und Pensionsversicherung) bezahlt. Außerdem arbeiten sie auf Basis eines Vertrages. Beides Dinge, die in Peru nicht immer eine Selbstverständlichkeit sind. Das Team besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Alipio Pinto Sila  
„Diplomiert im Gesundheitswesen“, was bedeutet, dass er ein fünfjähriges Universitätsstudium (Theorie und Praxis), ein praktisches Jahr im Krankenhaus und ein weiteres praktisches Jahr selbständiger Arbeit als „Landarzt“ abgeschlossen hat. Er entspricht daher einem Allgemeinmediziner in Deutschland. Neben der medizinischen Ausbildung bringt er aufgrund seiner familiären Herkunft auch Kenntnisse im Bereich Landwirtschaft, Viehzucht und Fahrzeugtechnik mit.



Er hat bereits in einem derartigen Projekt mitgearbeitet, allerdings musste er es verlassen, da die Arbeitszeiten aufgrund der Entfernung (12 – 13 Stunden Fußmarsch) nicht mehr mit den Aufgaben eines Familienvaters vereinbar waren.

Er arbeitete bereits seit 2010 in den beiden ersten Zielgemeinden (Chaulaccocha und Chupani) und ist daher entsprechend bekannt und angesehen.

Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Hygiene, Gesundheitsversorgung, der Vertrieb der Webarbeiten und die Administration.

➤ Juan Huanca Apaza

Er ist Landwirt mit zusätzlicher Ausbildung im Bereich der Webarbeiten aus Ocongate. Während der Woche lebt er im Projekthaus in Chaulaccocha und am Wochenende kümmert er sich um seine Landwirtschaft.

Während des Jahres 2014 führte er alle Kurse des gesamten Zyklus durch: von der Selektion der Alpakas bis zur Fertigstellung der Produkte mit der Nähmaschine. Ab 2015 sind seine Schwerpunkte neben den notwendigen Nachschulungen im Bereich Handarbeit die Verbesserungen in den Häusern und die Gewächshäuser.

➤ Karin Schmidt

Sie sollte den meisten Lesern dieser Projektbeschreibung bekannt sein.

Sie gab den Anstoß zur Durchführung, da sie mit Alipio Pinto Sila lange sehr eng zusammenarbeitete. Dadurch wurde eine entsprechende Vertrauensbasis aufgebaut, welche es ermöglicht, dass das Projekt auch nach der Rückkehr nach Deutschland (Anfang November 2013) reibungslos weiterläuft.

Von Deutschland aus führt sie die Kontrolle (Budget und Projektfortschritt), die zugehörige Administration, Informationsverteilung und Spendensammlung in ihrer Freizeit durch.